

Abt Maximilian Pagl von Lambach und sein Tagebuch (1705—1725).

Von P. Arno Eilenstein O. S. B.

II. Quinquennium 1710—1715.¹

1710. 5. Januar habe ich Ihrer Durchlaucht Prinz Eugenio ein geselchtes Huchel und ein Fassl Sprenzling geschickt durch den Wiener Boten.

7. Januar habe ich die Ager gefischt und nicht mehr als 9 Mailing, 9 Huchel und 11 Nösling gefangen, weil die im heurigen Advent gewesenen Güss fast alle Huchen hinausgetragen.

8. Januar habe ich die Traun von der Brukn ausgefischt und über 50 Stück nicht gefangen, welche in das Ufer eingesetzt worden, da die Güss allenthalben großen Schaden gethan.

12. Januar habe ich Ihrer Durchlaucht Prinz Eugenio ein geselchtes Traunhuchl nach Wien geschickt.

24. Januar habe ich die Traun von dem Fall² herunter gefischt und 90 Eschling und Aesch, etliche Mailing und Kleinforellen, 223 Nösling, 2 gestochene Huchel und auch etlich lebendige Huchel und 2 Hechte gefangen. Die 90 Stück Aesch und Eschling wie auch eine schöne Forelle in das Ufer eingesetzt worden.

27. Januar sind die löbl. Herrn Stände nach Linz berufen worden und bin ich in den Schlitten dahin gefahren.

29. Januar hat Ihro Hochwürden H. Prälat von Krembsmünster mir einen Beutel mit drei 20fachen und vier 10fachen also 100 Speciesdukaten verehrt, für eine Recompens, daß ich 2 Jahr für seinen H. Vorfahrer im Rait-Collegio gewesen.

1. Februar. Dieses Monat hat eine große Kälten angefangen. Diesen Tag sind auch meine heurigen 19 Mann Rekruten nach Linz zur Vorstellung überbracht worden.

2. Februar bin ich von Linz wieder nach Haus im Schlitten gereist; es ist aber in Theil Orten die Schlittbahn sehr schlecht gewest.

¹ Fortsetzung von „Studien“ 1917, S. 326.

² Traunfall in der Nähe von Roitham, etwa 1½ Stunden vom Stift entfernt.

4. Februar bin ich nach Krembsmünster zu des verstorbenen H. Abts Martini sel. Exequien gereist.

6. Februar nach Schlierbach nebst den Herren Prälaten von Krembsmünster, St. Florian und Gleink, allwo wir den 7. darauf desselben H. Prälatens Namenstag celebriert. Auf den Abend ist ein schenes Feyrwerk gehalten worden.

8. Februar bin ich mit den 4 Herren Prälaten wiederumb nach Haus gereist und habe ich auf den 10. meinen Electionstag celebriert. Ihro Hochwürden von Krembsmünster hat pontificiert, es seindt auch neben anderen Cavallieren aus dem Landt die Herren Grafen Khevenhüller und Sallburg, wie auch 9 Officiere von dem Prinz Emanuel v. Savoyen bei der Tafel gewesen.

11. Februar bin ich nebst H. Grafen Ehr Gott v. Kueffstain nach Cammer gereist und hab aldort in dem Glückshaus ein Pferd herausgehobt, aber gleich wieder verkauft.

12. Februar ist H. Graf Otto Henrich v. Hohenfeld nebst einer Gesellschaft zu mir gekommen.

25. Februar ist in dem Uffer die Arbeit mit Schlagung der Gstötten zu des Fischwassers mehrer Sicherheit angefangen worden. Es sind auch in dem obern Teil 3 Huchen eingesetzt worden. Von Aesch, Eschling und Ferren bei 1200. — Desgleichen hab ich zu Neukürchen bei dem sogenannten Messnerteichl ein Brunn- und Pumpwerk lassen anfangen, um ein rinnendes Wasser in den Hoff zu führen.

6. März ist die Stadl-Raith gewesen und bei solcher resolviert worden: den Weg durch das lange Holz zu machen; die Aushebung der Bäume solle auf 15 Klaffer geschehen, das kaiserl. Salzamt Gmunden will auf 4 oder 5 Monat oder noch länger täglich 10 Arbeiter schicken. Auf den 20. will ich diese Arbeit lassen anfangen. Zu des Weges beständiger Reparierung soll ich einen Wegmacher aufstellen und zu dessen Unterhalt soll eine Mauth posciert werden und zwar ist verabredet worden, daß von einem beladenen vierrössigen Wagen 2 Kreuzer, einem zweirössigen oder einspännigen aber 1 kr und von den Karren die Hälfte man nehmen solle. Die Kalleschen und Kutschen sollen frei passiert werden.

9. März bin ich nach Linz zu dem Landt-Rath gereist.

21. März als in festo S. Benedicti hab ich in Linz alle anwesenden H. Prälaten und Cavalliere, bei 26 Personen, tractiert.

24. März bin ich nach dem Mittagessen nach Haus gereist. Den 24. ist auch mein P. Placidus¹ wiederum nach

¹ P. Placidus Khemetmüller aus Gmunden. Siehe Einleitung. Verzeichnis.

Ungarn¹ abgereist; ich hab ihm 100 fl. Geld, 3 Eimer Wein, 1 Eimer Bier, auch ein ganz neues Schiff mitgeben und mit allem Hausrat wohl versehen, also daß seine Ausstaffierung wohl auf 300 fl. kommen wird.

25. März darauf als in festo Annuntiationis B. Virginis Mariae pontifiziert und nach eingenommenem Mittagsmahl bin ich wiederum zurück nach Linz zur Collationierung der Landt-Rath gereist.

4. April seind die Landt-Rechte publiciert worden. Zu Mittag hab ich mit Ihro Excellenz H. General v. Sallburg und Ihro Hochwürden H. Prälaten von S. Florian bei den Carmelitern gespeist.

5. April bin ich in aller frue nach Haus gereist und hab das Mittagmal alda eingenommen.

14. und 15. April ist der H. v. Albrechtsburg bei mir gewest.

18. und 19. April hat es etwas geregnet.

29. und 30. April hat es untereinander geregnet und geschneiet und war sehr kalt, also daß es nachts ziemlich geschneiet und der Schnee liegen blieben.

1. Mai in der frue hat man auf den Dächern und Abends noch Schnee liegen gesehen. Es hat auch sehr „gefröhrt“ und in den Garten Schaden getan, doch hat man in der Blüh noch nicht vil verspürt. Gott wolle es ferner abwenden. — In der Wang-Au hab ich gleich bei dem oberen Teil des Uffer-Wassers in 2 Teichl zu einer Prob 6 Schock Karpfen eingesetzt.

3. Mai hab ich H. Baron Dicker für 7 welsche Bäume 76 fl. aus der Abtei übermacht. — Ingleichen eodem dato nach Aurolzmünster für unterschiedliche Gartengewächs 23 fl. aus der Cammerei. — Die Garten-Geschirr von Ried sind gleichfalls aus der Cammerei per 54 fl. bezahlt worden.

27. Mai hab ich zu Mödling in den Weingärten sehr großen Schaden erlitten, indem durch einen erschrocklichen Schaur und Wolkenbruch 46 Tagwerch meines Closters allerbesten Weingärten dermassen mit Erdt und Stain überschütt worden, daß man gar keinen Stock nicht sehen kann und also völlig ruinirt daliegen. Sicut Domino placit, ita factum est, sit nomen Domini benedictum.

29. Mai hab ich in Linz dem H. Mayson das von Ihro kaiserl. Majestät angebehrte Darlehen der 3000 fl. gegen 6 pro cento Interesse ausbezahlen lassen und entgegen die kaiserl. Obligation empfangen.

¹ In Ungarn hatte das Stift im Komitat Oedenburg eine inkorporierte Pfarrei, Maria Haid bei Frauenhaid, Diözese Raab.

1. Juni. Diese Woche ist der Weg bei der Gmundner Strassen förtig worden und zugleich der Anfang zur Einnehmung der Wegmauth gemacht worden. Die Güterwägen von Prälaten-, Herrn- und Ritterstand werden auch frei passiert.

12. Juni hab ich H. Grafen Khevenhüller 400 fl. geliehen, welcher solche über 1 Jahr wiederum samt den Interesse zu zahlen versprochen.

13. Juni hab ich 62 Stuck schöne Saibling in das Uffer eingesetzt.

4. September Abends seind Ihre hochfürstl. Gnaden H. Erzbischof von Salzburg¹ nebst der Frauen Schwester Fürstin von Languil, dero H. Bruder Ihre Excellenz Graf von Harrach und dessen Frau Gemahlin, H. Dompropst zu Salzburg Grafen v. Scherffenberg, wie auch Grafen v. Fels, Thumherrn aldort und andere Hofcavalieri bei mir ankommen. Ich hab selbe von Wels mit etlich dreißig Pferden lassen anher führen. Ich hab ihm lassen einschießen. Den andern Tag fruhe nach angehörter heiliger Mess hab ich ihm in dem Uffer ein Fischen gehalten und im Zurückfahren abermahl Schießen, wie auch unter der Tafel zu seiner Gesundheit. Nach dem Mittagessen ist selber wieder auf der Post abgereist, soviel ich verspüret mit guttem Contento. In die Kuchl hat selber 50 Species-Reichsthaller verehrt. (Speciestaler = 1 Taler 8 Groschen = 32 Groschen). — Dieses Jahr ist der Apflbaum in der Badwiese nächst der Straße also mit Aepfl angefüllt gewesen, daß ich wenigst 39 Metzen davon bekommen und 14¹/₂ Eimer Most daraus gepreßt. Sonst sind heuer zu Neukirchen 85 und allhier bei 70 Eimer Most gepreßt worden.

2. October bin ich nach Krembsmünster gereist und alldort Ihre hochfürstl. Durchlaucht Fürst v. Lamberg und Landtgrafen v. Leuchtenberg aufewartet.

4. October hab ich Ihre Hochwürden von St. Florian² zu seinem Namenstag gratuliret und alldort pontificiret.

12. October in festo s. Maximiliani seind Ihre Hochwürden von Gleink und Engelszell³ bei mir gewesen, der erste hat pontificirt. H. Graf Khevenmüller und Sallburg wie auch H. Baron Schuster neben andern sein auch alda gewesen. Der Convent hat mich mit 4 schönen silbernen Tischleuchtern gebunden.⁴

14. October war zu Linz eine Zusammenkunft der löbl. Stände, so wohin ich den 13. fruhe verreist. — Dieses Monat und Jahr seind die Obstbäume an der Straße und kurzen

¹ Franz Anton Graf v. Harrach.

² Franz Claudius Kröll.

³ Leopold I. Heyland (1707–1719).

⁴ Als sog. Bindband verpflichtet.

Heumath gesetzt worden. — Zu Neukirchen wie auch in dem Mayrhoft und Fasangarten seind auch diesen Herbst etlich 100 Obstbäume gesetzt worden.

November. Dieses Jahr und Monat ist in dem neuen Spaliergarten der Apflbaum, so roth, weis und schwarze Aepfl tragen soll, eingesetzt worden, welchen mir der Seiffensieder zu Linz H. Hasslinger verehrt hat. — Von H. Grafen v. Sean zu Lichtenegg hab ich 13 rare Lemonibäume bekommen, wovor ich ihm eine Schuld von 112 fl. nachgelassen. Wie auch ein Pistacibäuml.¹

1711. März. Dieses Monat ist das Zwergbaumgärtl neben dem herobigen welschen Haus zugericht worden und die Zwergbäume hineingesetzt von sehr rarer Art. Item auch das Achazibäuml. Ingleichen seind in diesem Monat die Zwergl-Pfirsich, die Spenling und andere in der Leithen vor dem Lusthaus hinab nechst der Straße gesetzt worden.

April. Auf das heilige Osterfest ist das neue Spalierplat² mit der historia von Unser L. Frauen und dem heiligen Ildephons in der Kirche aufgehangen worden. Dieses Spalier ist zu Antwerpen in Niederlandt gemacht und hat sambt dem porto 352 fl. 39 kr. gekostet. Ich hab solchen von meiner Ausschußbesoldung bezahlt. Ingleichen hab ich von bemeldter Besoldung einen ganz saubern Harnisch als auch ein Panzerhemd erkauft aus einer Verlassenschaft. Der Harnisch ist mit 60 fl. und der Panzer mit 24 fl. bezahlt worden.

10. April seindt die 2 eingelegten Confessionalstül in die Grufft gestellt worden, haben 64 fl. gekostet. — NB. In der Loretta-Capelle der Tabernacul³ per 78 fl. Für diesen hab ich 48 fl. aus der Abtei hergeben, das übrige ist aus der Cammerei bezahlt worden. — Der Seiffensieder Hasslinger in Linz hat mir abermal 12 junge welsche Bäum verehrt.

17. April gegen 10 Uhr frühe ist Ihro Röm. Kayserliche Majestät Josephus I. im 33. Jahr seines Alters mit größter Bestürzung aller seiner getreuen Unterthanen und Vasalln an den Blattern gestorben.

Das Zwergbaumgärtl in den Traungarten neben der Grotte ist dieses Monat angelegt und die Zwerglbäum hinein gesetzt worden. Die Zwerglbäum hab ich von Wien bekommen und sollen von sehr rarer Art sein. Dieser Linzermarkt ist wegen des unvermutheten kaiserlichen Todsfalls alles in großer Trauer und Bestürzung gewesen. Gott geb, daß unser

¹ Pistacia, Pistacia vera (Pimpernuß).

² Wandteppich; er ist nicht mehr vorhanden.

³ Weder die eingelegten Beichtstühle noch der Tabernakel sind heute vorhanden.

jetziger Landtsfürst König Carl¹ jetzt aus Spanien herausgebracht werde, um die Regierung anzutreten und bei der kaiserlichen Wahl anwesend zu sein.

Diesen Monat hab ich die messingerne Feyr-Spritzen per 150 fl. erkaufft. Item einen Feyrmörser.

Es seind auch unterschiedliche Garten-Gewöcx sowohl von Aurolzmünster als Linz erkaufft worden.

Die Winklerischen Erben haben zu einem ewigen Licht in hiesiger Laurretta-Kapelle 400 fl. dargegeben, welche ich diesen Oster-Linzer-Markt als ein Stüfft- und privilegiertes Capital zu 4 percento bei hiesiger Landschaft habe angelegt. In dem Fasangarten ist bei dem springenden Brunn unterschiedliches gemacht worden. Ingleichen ist in dem Uffer die Schlöcht² auf der einen Seite gegen die Fischer Häuser völlig verfertigt worden.

30. April hab ich in der Alm gleich bei Almek³ einen Nöstlingfang gehabt und bei 2000 Stuck gefangen, so alle in das Uffer geworfen worden.

2. Mai seind abermalen in obbenannten Ort gegen 500 Nöstling gefangen und davon 200 in das Uffer, die übrigen in den Puchgang geworfen worden. Item in der Alm seind über 200 Nöstling gefangen und in den Puchgang geworfen worden.

2., 4. und 5. Mai hab ich den Gottesdienst für die abgelebte Seel weiland Ihro Majestät Kaiser Josephus I. glorwürdigsten Angedenkens gehalten und allzeit selber das Amt gesungen. Um 1/27 Uhr hat man angefangen mit allen Glocken zu läuten und in 3 Ruck⁴ geläutet. Die Bürger und Stadlinger sind auf beschehene ernsthafte Ermahnung in größter Anzahl erschienen und zwar hab ich solche Erscheinung den Bürgern in der Kanzlei bei 30 Reichthaler Straff anbefohlen und die Stadlinger auf der Kanzl insonderheit darzue ermahnen lassen. Die Bürger, wie auch Stadlinger seind alle zu Opfer gangen. Heilige Messen sind auch unter dem Amt, soviel als möglich war, gelesen worden; sonsten muß ein jeder Priester 12 Messen lesen. — Den 2. nachmittag bin ich nach Krembsmünster gereist, den H. Prälaten aldorten den 3. als in festo S. Alexandri zu sein Namenstag zu gratulieren;⁵ habe auch pontificiert und nach dem Mittagmahl bin ich wiederum nach Haus gereist.

¹ Karl VI. (1711–1740).

² Schlöcht oder Schlacht auch B'schlacht (von Beschlagen), Holzdamn.

³ Schloß Almeck, eine Stunde von Lambach entfernt, jezt im Besitze des freiherrlichen Geschlechtes derer v. Handel.

⁴ In 3 Absätzen.

⁵ Alexander II. Straßer 1709–31.

15. Mai sind im Leyrabach (jetzt Friedlbach, ein Traunarm) bis 800 Stuck Nöstling gefangen worden, welche ich in das Uffer habe setzen lassen.

18. Mai sind abermalen in der Alm bei 600 Nöstling gefangen und in das Uffer geworfen worden.

18., 19. und 20. Mai sind zu Linz in der Pfarrkirchen die Exequien für weiland Kaiser Joseph I. gehalten worden; den ersten Tag hat H./Prälat von Krembsmünster, den andern H. Prälat von St. Florian¹ und den dritten Tag hab ich das Amt in Pontificalibus gesungen nebst der Absolution. Die Ministri und Paramenta hab ich von Haus kommen lassen.

27. Mai ist mir durch den Vicedom-Amtsverwalter der Breithmännische Zehent (welchen ich von Herrn Eckbert als ein Freyeigengülden per 2000 fl. Kaufschilling und 200 fl. Leihkauf erkauf) eingehändigt werden. Ich hab meinen Hofschreiber Andreas Wesser dahin abgeordnet und dem Vicedom-Amtsverwalter 12 Speciethaler² verehren lassen.

4. Juni. Dem Messerschmied in Linz hab ich wegen Polieren und Vergoldung des sauberen ganzen Harnisch 8 fl. bezahlt und dem Gesellen 4 fl. Trinkgeld geben. Auf das festum corporis Christi ist der neue Himmel von Gold-Mohair (Goldbrokat) mit der von Perlen und Silber gestickten Schrift Laudetur Sanctissimum Sacramentam verfertigt und ad processionem post primas vespas das erste Mal gebraucht worden. Der „Mohair“ hierzu, so 13 Ellen, hat 52 fl. 30 kr. gekostet, die Schrift und Palmzweig zu sticken 6 fl.

8. Juni hab ich in dem Puchgang von der Traun an bis in die Säge hinein gefischt und 30 Stuck der schönsten Asch gefangen, welche ich in gedachtem Puchgang ober der Mühl hab eingesetzt, nebst 3 Ferl und 1 Mailing.

13. Juni bin ich um 8 Uhr frue nach Salzburg zur Universitäts-Visitation abgereist und um 7 Uhr Abends aldort ankommen und die Einkehr bei St. Peter genommen.

14. Juni um 10 Uhr frue haben wir bei Ihrer hochfürstlichen Gnaden³ Audienz gehabt; zu Mittag bei seiner Tafl gespeist.

15. Juni um 8 Uhr frue haben wir in der Universität zur Visitation den Anfang gemacht, zu Mittag aldort in dem Refectorio gespeist und nachmittags die Visitatio bis 5 Uhr Abends continuirt,⁴ das Abendmahl aber bei S. Peter eingenommen.

¹ Franciscus Claudius Kröll.

² Ein Species-Taler war nach Joh. Christ. Adelung „Kritisch-grammatisches Wörterbuch 1801“ eine Silbermünze von 2 Loth (1 Loth 1.75 dkg) und galt 32 gute Groschen (circa 2 K 50 h jetziger Währung) gegenüber dem gewöhnlichen oder Reichstaler mit 24 guten Groschen Wert.

³ Franz Anton Graf von Harrach.

⁴ Ueber diese Visitation siehe die Ephemerides der Bened.-Universität.

16. Juni um 8 Uhr frue haben wir bei S. Peter die 3 weltlichen H. Professoren vorgenommen und nach diesen zu den recessibus den Anfang gemacht. Das Mittagmahl in der Universität im Rectorat eingenommen. Nach diesem bin ich nebst Ihro Hochwürden Herrn Prälaten zu Aspach¹ (welcher allein aus denen assistentibus gegenwärtig war) und Ihro Magnificenz H. P. Rector in den Plain hinausgefahren, aldort gleichfalls die Visitation vorgenommen; nach 7 Uhr Abends wieder zurückgekehrt und das Abendmahl in der sogenannten Edmundsburg² eingenommen.

17. Juni haben wir den recessus zu Endt gebracht. Um 10 Uhr bei dem Erzbischoff hochfürstl. Gnaden Audienz genommen und die Relation abgestattet. Das Mittagmahl bei S. Peter eingenommen, um 4 Uhr in die Universität gefahren und aldort in der academischen Stuben den Recessus erstlich den Academicis, nachmahls den Recessus collegii und letztlich convictoribus (zu welchem auch alle convictores berufen werden) promulgieren lassen. Facta publicatione hab ich mich gleich widerumb zurück nach S. Peter begeben und um 6 Uhr Abends von dort aufgebrochen und auf der Post gegen 1/27 Uhr frue den 18. zu Lambach glücklich angelangt.

Bei der Visitation waren allein praesentes Ihro Hochwürden H. Prälat von S. Peter³ als assistens perpetuus. Ego als assistens Austriae und H. Corbinianus, Abt zu Aspach, als assistens Bavariae. Meine Unkosten, so allein in dem Postgeld und Trinkgeldern bestanden, haben sich auf 81 fl. beloffen. Omnia pro bono publico et emolumento universitatis.

1. Juli hab ich in das Uffer 118 Stuck Mailing eingesetzt. 48 Stuck vom eigenen Fang, die andern sind erkaufft worden.

2. Juli sind abermahl in obigem Orth 98 Stuck erkauffte Mailing eingesetzt worden.

4. Juli hat der Maler die Decken in der äußeren Bibliothek verfertigt.⁴ (Siehe Abbildung 5 S. 129.)

5. Juli sind abermahls in das Uffer 64 Stuck kaufte und 57 Stuck aus eigenem Wasser gefangene Mailing, wie auch 5 Eschling eingesetzt worden.

16. Juli sind in dem Uffer bei den Hältern abermahlen 70 Stuck Mailing eingesetzt worden.

¹ Corbinian Foederl 1707–1739.

² Ein an der Nordseite des Mönchsberges von Abt Edmund Sinhuber von St. Peter i. J. 1690 erbautes Schlößchen, jetzt Knabenerziehungsanstalt.

³ Placidus Mayrhauser 1704–41.

⁴ Wahrscheinlich hatte Abt Max das jetzige Ambulatorium zur „neuen Bibliothek“ bestimmt. Es ist zur selben Zeit wie das Refektorium erbaut worden (siehe Abbildung weiter unten) mit Stukkaturen und Medaillons von F. Diego Carlone.

18. Juli sind abermal in solchen Theil 15 Mailing, in den Theil ober dem Fahrtweg 15 Asch und Eschling und in den neuen Forellen-Einsatz 13 Stuck Forellen eingesetzt worden.

22. Juli hat es sehr große Wassergüss gehabt, indem es vorhin fast 2 Tag und Nacht inständig geregnet; es hat bei der vor einem Jahr gemachten neuen Schlöcht bei der Traun wieder durchbrochen und das Uffer wie ein See alles überschwemmt. Bei den Fischen hat es sehr großen Schaden gethan. Von den Nöstlingen, welche wohl bei 5000 gewesen, sind kaum mehr 40 Stuck; von den Aschen, Eschling, Mailing und Forellen aber, welche sich gleichfalls auf soviel oder noch mehr Tausend beloffen, kaum der 3. Theil überblieben, die eingesetzten Karpfen sind auch fast alle ausgetragen worden. Ich bin in festo S. Mariae Magdalenae auf den Abend von den Hältern an bis zu den Ort, wo die Traun durchgebrochen, in einer Plätten hinausgefahren und habe den Augenschein selber allerorts eingenommen. In dem Puchgang wird der Schaden der ausgetragenen Fische auch nicht gering sein, Nöstling bei 1000 Stuck aldort sind eingesetzt gewesen, von welchen man keinen mehr gesehen.

27. Juli hat der Hoffischer ein Huchel bei 9 bis 10 Pfund schwer gefangen, welches vor eines von denen 5 so die Güss aus dem Uffer ausgetragen, gehalten wird; habe solches wiederum in das Uffer einsetzen lassen.

30. Juli hat es abermahlen einen Guss gehabt; ist viel kleiner als der erste gewesen, hat auch nicht geringen Schaden verursacht. Absonderlich ist der Schwaigbach höher als bei der ersten angeloffen und hat im Fasangarten alles überschwemmt, jedoch sind die eingesetzten Fisch in den Teichen noch errettet worden.

In dem neuen Keller hab ich ein neues Fass von 275 Emmer machen lassen, den Emmer per 24 kr. ohne die eisernen Bänder. Zu den drei Bändern hab ich 8 Centner per 65 fl. 30 kr. von Steyr bringen lassen; das übrige bei 4 Centner ist von alten Eisenreifen genommen worden. Beschlagen hat dieses Faß mein Hofschmidt nebst 3 Schmidtknechten.

1. August hat es in der Nacht von 9 Uhr an ein sehr erschrockliches Wetter gehabt.

2. August hab ich zu Wels bei den Capuzinern pontificiert und wie gewöhnlich selbe nebst vielen anwesenden Gästen auch von Adel traktiert. Nach dem Essen habe ich wieder nach Haus den Rückweg genommen.

17. August hab ich zur neuen Besetzung des Uffers den Anfang gemacht, und an dem Theil ober dem Hälter von schönen Aeschen, Eschling und Mailing 257 Stuck eingesetzt,

worunter 60 gekaufte Mailing, jeden per 1 kr.; in dem Ferrer-Teichl hab ich gleichfalls dieser Tag 14 Stuck eingesetzt. Eodem hat es von 5 Uhr Abends bis über 12 Uhr nachts ein starkes Wetter gehabt mit entsetzlichen Feuerblitzen. Hat auch in einen Bauernhof eingeschlagen und ist solcher völlig abgebrannt.

18. August bin ich zu Au gewest; hat nachmittag abermal ein starkes Wetter gehabt mit erschrecklichem Donner. Es hat auch vom 20. Juli bis 20. August nit 24 Stundt eingesetzt, daß es nit geregnet, außer in festo Assumptionis B. Virginis Mariae.

21. August hab ich in dem Uffer in dem Theil wo die Fisch-Hälter sind, 136 Mailing, und in dem Teil ober den Hältern 12 Eschling, in dem Forellenteichl 11 Forellen eingesetzt. Der Regen continuirt noch.

26. August. Heute hab ich lassen die Traun nächst der Ufferer Au (alwo vorhin der völlige Rinnsal gewesen und durch jüngste Güß verheert worden) absperrern und darinnen 8 Huchel zu 16, 18 und 20 etliche Pfund, 60 große Asch, 104 Eschling, 304 Mailing, 480 Nösling, 7 Hechten und 12 Forellen gefangen. Die Huchel, Asch, Eschling und Mailing sind in das Uffer eingesetzt worden.

29. August hab ich abermals 92 Mailing und 2 Forellen in das Uffer hineingesetzt.

September. In der Sakristei ist das Gewölb mit Oelfarben gemalt und die Stukkatur vermetalisiert worden.

12. September sind in das Uffer 107 Stuck Asch, Eschling und Mailing eingesetzt worden.

13. September hat H. Benedikt, Abt¹ zu Seitenstätten, seine andere Primiz gehalten, wobei aus Niederösterreich H. Bertholdus Abt zu Mölk,² H. Propst von Herzogenburg,³ H. Propst von Thürrnstein,⁴ H. Abt von Seußenstein;⁵ aus Oberösterreich H. Abt Alexander von Krembsmünster, H. Francisus Propst von S. Florian, H. Anselmus⁶ Abt zu Garsten und H. Rupertus⁷ Abt zu Gleink erschienen. H. Antonius Abt zu S. Lambrecht⁸ hat die Ehrenpredigt gehalten. Deputati comisarii von den Niederösterreichischen Ständen war H. Abt zu Mölk, H. Graff v. Schallenberg und H. v. Aichen. Zum Present haben ihme selben einen Kölch samt den Opferkändeln

¹ Benedikt II. Holzhauser 1687–1717.

² Berthold v. Dietmayr 1700–39.

³ Wilhelm v. Schmerling 1709–21.

⁴ Hieronymus Uebelbacher 1710–40.

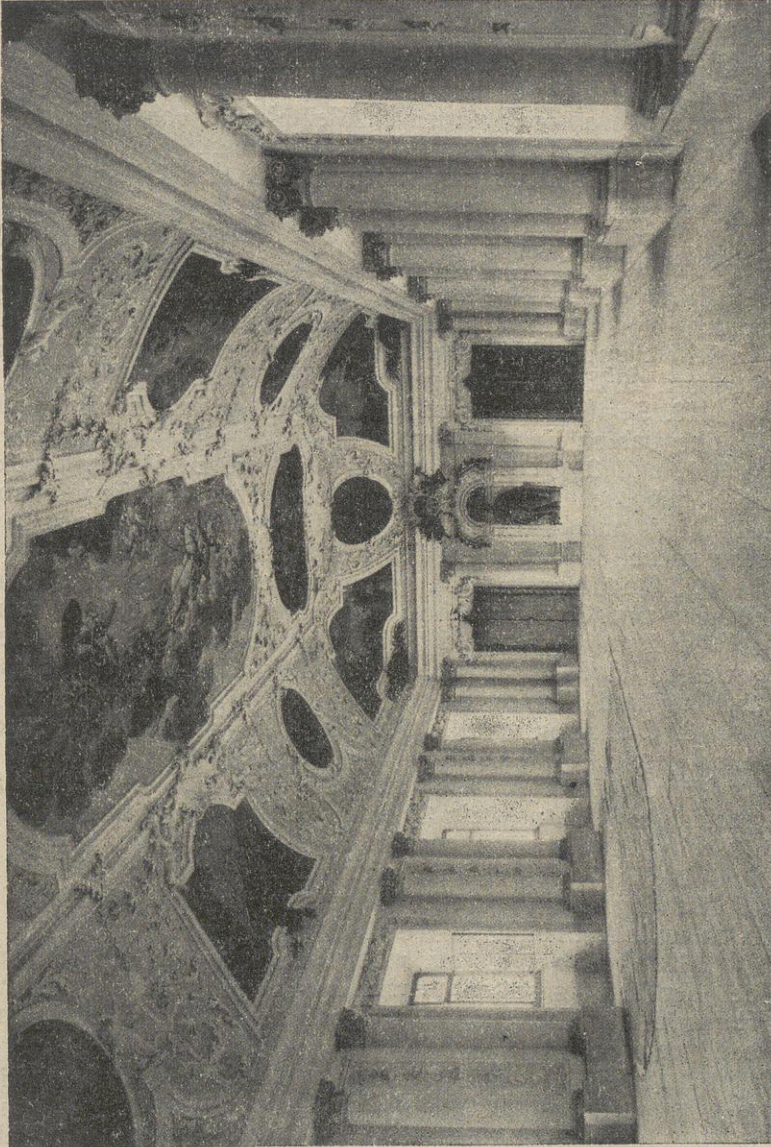
⁵ Malachias I. Tripodi 1687–1715.

⁶ Anselm I. Angerer 1683–1715.

⁷ Rupert II. v. Freysauf 1709–35.

⁸ Anton Stroz 1707–24.

Abbildung 5.



Ambulatorium im Stifte Lambach. (Siehe S. 126.)

verehrt cum hac inscriptione: BeneDICTo prIMItlas repetentl, tertIae preCantVr. (1711)

19. September sind abermalen 106 Stuck von Eschling, Mailing und Forellen in das Uffer eingesetzt worden und zwar 14 Stuck Forellen in das Forellenteichl.

21. September bin ich nach Au gereist und den 23. hat aldort Ihro Hochwürden H. Weihbischof von Passau mich besucht und das Mittagmahl eingenommen.

25. September sind abermalen in das Uffer 100 Mailing und 40 Asch eingesetzt worden.

Zwischen dem 23. und 24. September ist die Königl. Pagaschi so Ihro Majestät König Carl entgegen gesandt worden, hier durch passiert. Haben 340 Pferde zur Vorspann gebraucht, von Lambach allein sind etlich 80 gestellt worden.

26. September sind mehrmalen in das Uffer 60 Mailing und 29 Eschling eingesetzt worden.

28. September sind abermal 30 Stuck Eschling und Mailing dahier eingesetzt worden.

1. und 2. October hab ich in die zwei Karpfenteichl zu Neukürchen fischen lassen; es sind aber die Karpfen noch sehr klein und nicht einmal pfündig gewesen; ich glaube es sei versehen, daß gar zu viel hineingesetzt worden.

2. October hab ich auch das Teichl in der Cronleithen gefischt und 8 sehr schöne Karpfen gefangen, so zusammen 41 Pfund gewogen. Sind gleich den obigen 3 Jahr eingesetzt gewesen. Eodem hab ich in das Uffer 72 Stuck schöne Asch, Eschling und Mailing eingesetzt.

3. October sind 18 Karpfl in das Teichl in der Cronleiten gesetzt worden.

5. October hab ich H. Spazn¹ in Linz wegen der angefriembten Marmorstein-Cancelln in die Kürchencapellen in Abschlag 20 fl. bezahlt.

10. October hab ich abermal in das Uffer 101 Mailing, 45 Eschling und 4 Forellen eingesetzt. Eodem wiederum 10 Asch und 17 Mailing in das Uffer.

12. October als auf mein Namenstag sind 55 Personen bei der Tafel gesessen, worunter ein junger Herr Graf von Harrach. Der Convent hat mir eine silberne Ampl zum Bindband verehrt.

14. October in das Uffer 16 Asch und 46 Mailing. Item hab ich den 14. von der Traun in den Puchgang hinein gefischt und 15 der schönsten Asch, 14 Mailing, 4 Forellen

¹ Johann Bapt. Spaz, Bildhauer zu Linz. Vergleiche Czerny, Kunst und Kunstgewerbe im Stifte St. Florian. Linz 1886, S. 102 ff.

und 6 Höchte gefangen, davon sind 9 Asch und die 14 Mailing in den Puchgang gesetzt worden.

15. October hab ich von dem Fall herunter bis zu dem Waschhaus die Traun gefischt und bei 300 Stuck von Asch, Eschling, Mailing und Ferren gefangen. — Eodem gegen 8 Uhr Abends hab ich durch eigene Staffeta die höchsterfreuliche Zeitung erhalten, daß den 12. d. Ihre Majestät König Carl in Hispania, Ungarn und Böhmen als Unser allergnädigster Landtsfürst zu Frankfurth von den Churfürsten einhellig zum Römischen Kaiser erwählt worden.

17. October ist alhier ein Curier durchgangen mit der ebenfalls höchsterfreulichen Zeitung, daß ebenfalls mit dem 12. dieses höchst besagte, Ihre nunmehr Kaiserl. Majestät, Carl der 6. aus Catalonien zu Wasser hin auf Genua in Welschland angelangt und den 13. darauf zu Mailandt glücklichst angelangt sei. — Eodem hab ich mit Herrn Grafen Antonius von Lamberg, Obristjägermeister in Oberösterreich, und Herrn Georg Sigismund Baron, Schiffer- und Jägermeister, so auf der Kaiserl. Wildbannngrenz gegen Wels, anstatt der aichenen stainerne Mark gesetzt. Als Present hab ich hochbedachtem Herrn Obristjägermeister ein paar saubere Pistolen und eine silberne Tazze verehrt. — Auf die Nacht ist Herr Weihbischof von Passau ankommen.

18. October hab ich Ihnen ein Schissen gegeben und zum Best einen 5fachen, zum besten Cranz aber einen doppelten Duggaten ausgesetzt.

19. October hab ich wiederum dem Weihbischof ein Schiessen gegeben und zum Best einen 5fachen, zum besten Cranz einen französischen Duplon ausgesetzt.

22. October ist Herr Weihbischof von mir wiederum abgereist; hab ihn in meinem Schiffl nach Wels führen lassen.

23. October bin ich wiederum nach Linz gereist und den 25. wiederum nach Haus. Diese Tage hab ich H. Baron Spindler zu Ihrnharting,¹ Landtsanwalt, eine Glocke geweiht.

1. November ist zu Linz wegen der auf Unsern allergnädigsten Herrn glücklichst ausgeschlagenen Kaiserl. Wahl ein solennes Dankfest gehalten worden, und weil solche Wahl am 12. als an meinem Namenstag geschehen, also ist die hohe Funktion mir aufgetragen worden. Nach solcher in der Kirche verrichteten Funktion bin ich wiederum nach Haus gereist und hab den 2. als in die animarum in meiner Klosterküch die gewöhnlichen Functiones verrichtet.

3. November bin ich wiederum nach Linz verreist und

¹ Irnharting, kleine Ortschaft mit Schloß bei Gunskirchen, 1 Stunde von Lambach entfernt.

habe dem auf den 4. als in festo Caroli gehaltenen solennen Dankfest wegen glücklicher Anlangung so besagter Kaiserl. Majestät in Mailand beigewohnt, wie auch bei der Mahlzeit bei Herrn Baron Hager.

5. November bin ich wiederum nach Haus gereist.

6. November hab ich in das Uffer 30 Eschling und 83 Mailing, wie auch in das Forellenteichl 4 Forellen eingesetzt. — Dieser Tage sind auch 28 Eschling dahier in das Uffer eingesetzt worden.

10. November sind abermal 76 Mailing, 50 Eschling in das Uffer eingesetzt worden und in das Forellenteichl aldort 55 Forellen.

9. Dezember sind 40 Eschling und 20 Forellen in das Uffer eingesetzt worden.

21. Dezember als in festo des hl. Apostels Thomas, hat das löbl. kais. Salzkammergut zu Hallstadt ein solennes Dankfest gehalten wegen glücklichst zurückgelegtem 4fachen Seculo der Erfindung der edlen Salzberge aldort, welche anno 1311 Elisabeth Königin von Rom, Kaisers Albrecht I. Gemahlin erfunden, als sie selber dieses und voriges Jahr nach Ermordung ihres kaiserlichen Ehegemahls zu Hallstadt aufgehalten. Ich bin zur Celebrierung solcher Solemnität ersucht und eingeladen worden, wie ich denn auch in Gesellschaft der kaiserl. H. Beamten des Salzkammergutes auf dem Wasser mich nach Hallstatt begeben und obbenannten Tag nach angehörter sinnreicher Predigt ihrer Wohlehrwürden H. P. Societatis Jesu das Te Deum laudamus intoniert und nach solchem das Hochamt in Pontificalibus und einer feinen Musik mit Trompeten und Pauken gehalten. Die 3 Marktrichter von Ischl, Lauffen und Hallstadt haben das Handwasser gereicht. — Es hat ein H. Pfarrer referiert, daß anno 1632 eben solche Kirche zu Hallstadt H. Abt Joann von Lambach¹ ex commissione ordinarii, als solche durch das Luthertum profaniert worden, reconciliiert habe.

22. Dezember bin ich nebst den Herren kaiserl. Salzbeamten auf den Salzberg gestiegen und hab in dem Berghaus in der hl. Barbara Capelle das hl. Meßopfer celebriert und nach diesem wiederum in den Salzberg hineingegangen und absonderlich die Abt-Maximiliani-Wöhr besichtigt, so in sehr gutem Stand. Der ganze solemne actus und die dabei Erschienenen ist von des kaiserl. Salzkammerguts Registrator H. Thomas Presl protocolliert und beschrieben worden. Dieses kaiserliche Salzwesen in Oberösterreich ist ein großes Kleinod

¹ Johannes VIII. Bimmel 1601–1635.

und tragt dem Kaiser über Abzug aller Kosten und der Herrn Officiere Besoldung allein zu Gewinn und Ueberschuß 2 $\frac{1}{2}$ Millionen. Gott erhalt es ferner. Herr Streubl, Einnehmer, hat mir eine kleine Statue von Salz, S. Barbarae, vom Bildhauer sehr fein gearbeitet, verehrt, auch einen ganz weißen, heimblichen¹ Hasen. Den 22. ist auch die Crönung Ihro kaiserl. Majestät Caroli 6. zu Frankfurt in größter Magnificenz glücklich vorbeigegangen.

23. Dezember bin ich auf dem Wasser wiederum nach Haus kommen und bei schön aufgegangenen Mond glücklich durch den Fall gefahren.

Nach den großen Güssen sind in das Uffer vom 17. August an 2164 Stück von Asch, Eschling und Mailing, wie auch in das Ferrenteichel 18 Forellen und 8 Huchel eingesetzt worden. In den Puchgang 9 sehr große Asch und 14 Mailing.

Dieses Jahr haben wir in der Closterkirchen über die 20.000 Communicantes gehabt.

1712. 3. Januar accepi Bullam Pontificiam, vi cuius omnes illi, cuius cumque dignitatis sit, excommunicatione latae sententiae incurrunt, qui librum e Bibliotheca Lambacensi quocumque titulo aut colore extrahunt. Pro taxa debui solvere 27 florenos et 12 kr.²

5. Januar hab ich die Traun von Au herunter gefischt und 80 Mailing, 50 Asch und Eschling, 27 Forellen, 100 Nöstling gefangen und alles in das Uffer eingesetzt.

14. Januar sind 80 Stück von Asch, Eschling und Mailing in das Uffer eingesetzt worden.

22. Januar haben H. Baron v. Geller, kais. Hofkammerrat und H. Sanbern v. Sanbersburkh, kais. Hofkammerrat und geheimer Cabinets-Secretarius, H. v. Hörmann in ihrer Zurückreise von Frankfurt bei mir das Mittagmahl eingenommen; auch hat mir Herr v. Sanbern etliche Stück Gold- und Silber-Medaillen oder Dankpfennig von dem den 22. Oktober des abgewichenen Jahres in Frankfurt vorbei gegangenen kaiserl. Crönungs-Act Caroli VI. verehrt.

In diesem Monat ist in dem Uffer das Lusthaus mit der Saibling- und Forelleneinsatz gemacht worden.

14. März sind 100 Stück von Eschling und Mailing in das Uffer eingesetzt worden.

30. März hab ich zu Neukürchen den Teich gefischt.

¹ Zahmen.

² St. Peter in Salzburg hat eine solche Bücherschutzbulle sich bereits 1706, 10. Dezember erwirkt. Siehe Studien 1915, S. 529.

31. März hab ich den Anfang gemacht, in die neue Einsetz in dem Uffer Speis-Saibling und Speis-Forellen einzusetzen.

1. und 2. April hab ich abermal in die neue Einsetz im Uffer Saibling und Forellen, in allem 60 Saibling und 100 Forellen eingesetzt und dabei sind 3 Forellen, von denen jede bei 5 Pfund gewogen. Die Saibling und andern Forellen sind teils aus dem Fasangarten, teils aus Neukürchen genommen worden. In Neukürchen sind bei 100 Forellen und bei 100 Saibling von den alten verblieben. Im Fasangarten sind wiederum 50 Stück Forellen eingesetzt worden.

5. Mai hab ich H. Landgöttl, Landschaft-Palmmeister¹ nach Ried geschickt, aldort den jüngsten bayrischen Prinzen Theodor, der selber auf kaiserl. Verordnung von Munchen nach Graz zu seinen andern 4 Herrn Brüdern gebracht worden und seine Reise durch Lambach genommen, in meinem Namen unterthänigst einzuladen, welcher dann auch den 12. darauf gegen 7 Uhr Abends bei mir angekommen und den 13. darauf noch verblieben. Sein Stab bestand in H. Obrist-Stallmeister H. Graf Fuger, Fr. Gräfin, jungen H. Grafen von Thürheimb, Beichtvater ex S. J., Leib-Medico und etlich 60 Pferd. Ich hab alles frei gehalten und den Prinzen mit Tafelmusic und andern Divertissement unterhalten, als im Fasangarten, alwo er mit der Angl aus dem Teichl Saibling und Forellen gefangen und auch einen jungen Schwan geschossen, in dem Uffer mit einem Fischen und einer Oxenhaz, welchen Oxen der junge Prinz nit gar von 9 Jahren mit seinem Flintl durch das Herz und Lunge geschossen und welcher gleich gefallen. Es hat dieser Prinz samt seinem Stab über die Bewirtung ein besonders Vergnügen verspüren lassen. Bei der Tafel hab ich ihm in dem Mantl aufgewartet. Bin aber zweimal als in den Fasangarten und das Uffer mit ihm in dem Wagen gefahren. Den 14. ist er nach angehörter heiliger Messe wiederum abgereist und hat sein H. Obriststallmeister in seinem Namen mit sehr obligatem Sermon Dank gesagt.

3. Juni bin ich mit H. Einnehmer Streubl² zu Gmunden nach Maria-Zell gereist und den 4. Abends aldort ankommen, den 6. wiederum ab und den 7. Abends auf den Sonntagberg kommen, den 8. nach verrichteter hl. Messe zu Seitenstetten bei H. Prälaten als an seinem Installationstag das Mittagmahl eingenommen und noch selben Tag gegen halb 10 Uhr Abends zu Linz ankommen.

¹ Palme war ein Maß zum Messen der Dicke von Bäumen.

² Ferdinand Achaz Streubl von Weidenau war Salzeinnehmer in Gmunden von 1669–1739. † 30. Dezember 1739 im 80. Lebensjahre.

12. Juni hab ich in Linz pontificiert und das Te Deum intoniert wegen glücklich vollzogener Crönung Ihre röm. kaiserl. und spanisch königl. Majestät zu einem König in Ungarn.

13. Juni hab ich bei H. Grafen von Thürheim gespeist, aber auch der Fürst von Lamberg gegenwärtig gewesen; nach der Mahlzeit hab ich meinen Weg nach Lambach genommen und bin um 8 Uhr glücklich angelangt.

23. Juni sind bei 100 Eschling in das Uffer eingesetzt worden. Item den 25. dahin 3 Dutzend schöne große Asch und bei 40 Mailing und Eschling.

25. Juni sind Ihre fürstl. Gnaden Bischof zu Laibach, Graf von Kaunitz¹ Abends ankommen und haben die Einkehr in dem Markt genommen, doch ihre Ankunft zu wissen gemacht. Habe ihn auf die Nacht mit etlichen Flaschen Wein regaliert und zugleich auf den andern Tag lassen einladen, wie er denn auch den ganzen folgenden Tag bei mir verblieben. Nachmittag hab ich ihn in dem Uffer und Fasan-garten delectiert.

1. Juli hab ich das kaiserliche Patent wegen der anbe-gehrten Vermögenssteuer empfangen.

3. Juli hab ich dem kaiserl. Hofgärtner in dem Schloß zu Linz wegen gemachte Riß zum neuen Zwerglgarten und anderer Arbeit bei den welschen Häusern und Zwergbläumen 50 fl. verehrt.²

August. Auf Maria Himmelfahrt hab ich das erste Mal das niederländische Spalier mit Unser lieben Frauen, den seligen Stüffter unsers Closters in der Kirchen aufhängen lassen, hab solchen von meiner vorjährigen Ausschuß-Besoldung mit 362 fl. 33 kr. bezahlt.³

September. Am hl. Fest Mariae Geburt hab ich um 7 Uhr in der Loretta-Capelln celebriert und das erste Mal aus dem neuen Ciborio mit den gueten Stainen⁴ gespeist. Habe solches von meiner Ausschußbesoldung mit 400 fl. bezahlt. (Siehe Abbildung 6, Seite 137).

Item auf diesen Tag hab ich die 4 Stück halb atlassenen gestrambten Spalier das erste Mal in der Kirche aufmachen

¹ Franz Karl Graf von Kaunitz 1711–1717.

² Aus anderweitiger Quelle wissen wir, daß Abt Pagl am 13. Juli 1712 eine Arbeit vom Maler Georg Wolfgang Dallinger in Linz beglichen. (S. oben 1708, 2. Februar.) Es sind Bilder von erhabener Arbeit und stellen die Sündflut und den Untergang von Sodoma und Gomorrha dar; jedes kostete 90 fl. Beide Stücke sind in der Bildergalerie des Stiftes nebst 2 anderen Arbeiten desselben Meisters, Auferstehung der Toten und eine biblische Szene, noch erhalten.

³ Wandteppich mit der Mutter Gottes und dem hl. Adalbero beschrieben, siehe Christliche Kunstblätter, Linz 1909, pag. 101.

⁴ Ist jetzt noch im Gebrauch.

lassen, sind bei 200 Ellen die Elle per 45 kr., welche gleichfalls von meiner Ausschußbesoldung bezahlt habe.¹

Diesen Monat sind 400 Stuck von Asch, Eschling und Mailing in das Uffer eingesetzt worden.

14. Oktober ist H. Raymund Ferdinand Graf Rabatta² zu mir kommen; hab ihn den 15. nach Au geführt und Jagd gehalten. Nach dem Mittagessen am Fall gewesen und auf dem Wasser wiederum nach Lambach geführt.

16. Oktober hab ich ihn mit 6 Pferden nach Puchheim führen lassen. Eodem hab ich zwei Novitii eingekleidet.³ Hoc ipso die hab ich von dem Convent die Gratulation zu meinem Namenstag empfangen, weil solcher am 12. verhindert worden; zum Bindband haben sie mir zwei silberne Leuchter verehrt. Eodem den 15. hab ich dem Herrn Pfarrer zu Seewalchen, P. Placido Maderer, eine Glocke geweiht.⁴

Diesen Monat sind 220 Stuck Asch, Eschling und Mailing in dem Uffer eingesetzt worden. Bei heuriger Fischung der Ager sind nit mehr als 4 Mailing gefangen worden; in gleichen in der Traun von der Bruckn bis zu den Marken.

3. November habe die Alm gefischt und 65 Eschling und Mailing, 20 kleine Forellen gefangen; die Eschling und Mailing hab ich in das Uffer, die Forellen aber im Fasangarten einsetzen lassen.

8. November hab ich die Traun von dem Fall herunter gefischt, 105 Eschling, Asch und Mailing, 19 Forellen, 3 Huchl, 20 Nöstling und 1 Pörm gefangen. Eodem sind in das Uffer 125 Stück Asch, Eschling und Mailing und im Fasangarten 22 Forellen eingesetzt worden.

1. Dezember hab ich aus einem löblichen Einnehmeramt die anno 1704 zur Aufbringung der Artillerie und Fuhrwesen von jeder Feyerstatt 2 fl. als modus eines Darlehens zusammen erlegten 28 fl. 5 kr., gegen Hinausgebung eines Todtscheines (weilen sich der Amtsschein nicht gefunden) erhebt. — Eodem haben die Landt-Rechte angefangen und bis 20. inclusive continuirt.

21. Dezember bin ich nach Haus gereist; eodem Abends ist in Linz eine sehr gefährliche Feuersbrunst entstanden, 2 Häuser abgebrannt, die völlige Stadt aber in der äußersten Gefahr gestanden, indem ein sehr starker Wind entstanden und die brennenden Schindl über eine halbe Stund weit geführt.

¹ Von dieser Wandverkleidung ist nichts mehr erhalten.

² Der nachmalige Fürstbischof von Passau 1713–1722.

³ Siehe die Reihe der von Abt Max aufgenommenen Kapitularen am Schluß der Einleitung.

⁴ Pfarre des Stiftes Michaelbeuern am Attersee.

Abbildung 6.



Ciborium und Kelch im Stifte Lambach.

(Siehe S. 135 und 146.)

Communicantes sind dieses Jahr 26.100 und etwas darüber gewest. Dies Jahr ist bei der Traun der eine Zwerggarten mit der englischen Arbeit angelegt worden, wie auch fast alle Zwergbläum gesetzt; desgleichen um die herumgeführte Mauer die Pfirsich, Marillen und Quittenstauden. Die Bäum sind teils zu Wien, teils zu Passau und teils zu Linz erkaufte worden, sollen alle von den besten Gattungen sein. Es ist auch heuer der Brunn durch die Föhrenröhre in diesen Garten geführt und das Brunnchor bei dem Steinmetz angefriemt worden. Item anheuer ist auch das neue Feigenhaus gemacht worden, wie nit weniger in diesem Garten das neue Glashaus. Item hab ich unterschiedliche Ost- und West-Indianische Gewächse, Lemoni- und Pomeranzenbäum wie auch einen Zimmtbaum erkaufte. Im Fasangarten sind etliche kleine Wasserwerk als bei der Versetzung des Crucifixes und die Seiten gemacht worden. In dem Uffer sind 2 neue Teil zu der Einsetz gemacht worden und in dem Teil, wo das Lustteichl steht, die 6 Lindnbäum in Mitte des Wassers gesetzt. Asch Eschling und Mailing sind dieses Jahr etwas über 1000 Stuck in das Uffer eingesetzt worden. In dem andern Kuchgarten sind 4 Birnbäum nebst Spenling, spanisch Weixl und Zwetschkenbaum gesetzt worden. Ingleichen bei dem Mayrhof zwischen dem Traunfeld und Krautgarten, wie auch um die Städl herum lauter gepelzte Birnbäum, wie auch in den Mayrhofobstgarten ist alles ausgesetzt worden, so noch abgängig, mit guetten Hölzern; nicht weniger in der langen Heumahd hab ich an die Leithen Obstbäum von Aepflwildling setzen lassen.

In den zwei neuen Bibliothekzimmern sind die Kästen gemacht und teils auch gefaßt worden, wie auch in den neuen Zimmern ein Ofen gesetzt worden. Zur Bibliothek hab ich heuer unterschiedliche Bücher erkaufte unter andern Annales Vet. Test. Das Principalstück dahier sind die Medaillions der römischen Pöpst und römischen Kaiser, die ersten in englischem Zinn, die anderen aber in massivem Silber; diese letzteren hat mir H. Vorfahrer hinterlassen, die ersten aber hab ich geschafft und beide einfassen lassen. Habe auch andere Medaillions von englischen Zinn in 3 Pyramiden fassen lassen.¹ In dem Kleinchor ist das Gewölb renoviert und vermetallisiert worden durch P. Carolum² ingleichen in der Gruft des hl. Crucisaltar³ die Engl und Schweiß Tuch per eundem metallisiert. In die Sakristei hab ich ein neues Velum von weißen Taffet

¹ Von diesem Medaillon ist nichts mehr vorhanden.

² P. Karl Pacher, Tyrolensis, Wateringensis (Waidring, Nord-Tirol), † 1729, war Maler.

³ Die jetzige Sakramentskapelle.

mit den Spangen und Spizen von Leonisch-gold machen lassen. In der Laureta-Capelln bei dem Gnadenbild ein silbern Ampl vor deren Mitte.

1713. 26. März ist Ihre hochfürstliche Durchlaucht Pauly Esterhazi, Palatinus Hungariae etc. et huius Monasterii insignis benefactor gestorben, cui proximis solemnibus exequiis praesentabo.

6. April ist Ihre hochfürstl. Durchlaucht Fürst von Lichtenstein, kaiserl. Obristhofmeister, alhier auf der Post durchgereist, um Ihre Majestät der regierenden Kaiserin bis nach Mailand entgegen zu gehen und nach Wien zu begleiten. Ich hab ihm in dem Posthaus eine Reverenz gemacht und zu solcher Reis Glück gewünscht.

16. April am hl. Osterfesttag Nachts hat es einen ziemlich großen Schnee geworfen, so aber folgenden Mittwoch auf der Ebene ziemlich wiederum weggegangen, aber auf den Pfingsttag¹ darauf als den 20. hat es den ganzen Tag hindurch unaufhörlich so stark geschneiet, welcher Schnee auch den 21. liegen blieben und darauf den 22. früh gegen halb 5 Uhr sehr stark gefroren; man hat doch bis dato (Gott Lob) nit heulen hören, daß solcher Gefrier den Blüten, welche schon ziemlich hervor, geschadet hätte. Das Traid auf den Feldern aber hat der schwere Schnee 2-, 3mal abgedruckt, daß es also einem großen Schaur gleichsiehet, der Allerhöchste wolle bei dieser großen Teuerung Traid- und Geldmangel abwenden.

22. April Abends hab ich 43 Gattungen von Indianischen Blumen- und Gemüsesamen in die Erde gelegt. Hab solche von Venedig bekommen und 8 fl. Recompens geben, neben dem Porto.

Dem Daniel Walder, Buchführer in Augsburg, habe ich um 120 fl. Bücher abgekauft und gleich in Abschlag 100 fl. davon von eingegangenem Traidgeld bezahlt.

11. Juni. Zu dem Einzug hab ich die neuen Wagen- und die neuen Pferdgeschirr das erstmal gebraucht.

14. Juni um 8 Uhr frühe ist Ihre Majestät die regierende Kaiserin aus Catalonien zu Wasser in Linz glücklich, doch etwas unpäßlich ankommen und von den anwesenden Herrn Landtständen in ihrem mit 6 Pferden bespannten Wagen der alten Ordnung nach in dasiges Schloß unter Lösung des groben Geschützes begleitet und auf die Nacht die ganze Stadt schön illuminiert worden.

17. Juni Nachts gegen 10 Uhr ist Ihre kaiserl. Majestät

¹ Das ist Donnerstag.

Carolus VI. per posta in Linz, um Ihro Majestät die Kaiserin zu begrüßen, glücklich, aber ganz in der Stille ankommen. — Den 17. ist das steinerne Prunkhorn in dem Traungarten förtig worden; hab dafür samt den Sitzen 204 fl. bezahlt.

18. Juni darauf um 4 Uhr nachmittag seind wir sämtliche anwesende Ständ zu kaiserlicher Audienz und Handkuß gelassen worden.

22. Juni als in octava Corporis Christi ist Ihro Majestät der Kaiser mit der Procession gangen und nach eingenommenen Mittagmahl wieder zu Wasser nach Wien abgefahren. — Ihro Majestät haben in ihrer Anwesenheit zu Linz allzeit, sowohl Nachts als Mittag, öffentlich gespeist und ist von dem gegenwärtigen H. Prälaten jederzeit das Benedicite (welches mich zum öfteren betroffen) gesprochen worden, sub hac formula: „quod appositum est et apponetur per verbum Dei benedicetur in nomine Patris et Filii et spiritus sancti.“ Post mensam: „Agimus Tibi gratias omnipotens Deus pro universis beneficiis tuis, qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.“

In festo Corporis Christi ist der neue Tabernakel mit den 8 fliegenden und 2 knienden Engeln das erstemal gebraucht worden.

4. Juli ist der Kaiser wiederum zu Linz ankommen.

5. Juli hab ich nebst H. Baron Engl von Wagrain zu Peyrbach eine Commission gehabt und bin von dort aus auf der Post nach Linz verreist; auch allda um 10 Uhr Nachts angekommen.

6. Juli habe Mittag und Abend bei der kaiserlichen Tafel (da beide kaiserl. Majestäten beisammen speisten) das Benedicite gemacht. Eben diesen Tag um 5 Uhr Abends haben wir anwesende Ständ bei Ihro Majestät der spanischen Kaiserin Audienz gehabt und das Praesent (so in 3000 Species-Dugaten bestanden) in einer großen silbern Tazza überreicht, worüber Ihro Majestät in ihrer Beantwortung gnädigstes Wohlgefallen gezeigt und uns zum Handkuß gelassen.

31. August bin ich von einem hochlöblichen Prälatenstand mit allen Stimmen zum Verordneten erwählet worden.

9. September hab ich Herrn Caspar Cleophas Walther von Zürich per Conto H. Daniel Walther von Augspurg wegen gelieferter Bücher 100 fl. bezahlt.

19. Oktober haben FF. Coelestin Ehrmann und Theophil Ziegler Profeß gemacht.

November. In den Mayrhof-Garten sind wiederum verschiedene gute Birn- und Aepflhölzer anstatt der ausgestandenen gesetzt worden; um das Mayrhoffeld sind gleichfalls

neue Aepfl-Obstbäum gesetzt worden. Item in den Traungarten, bei der Straßmauer, 12 Zwergl von Marillen und Pfirsich, wie auch an der Klosterleiten die Haselnußstauden.

22. November ist der Landtag gewesen. Ihro Hochwürden H. Alexander Abt zu Cremsmünster ist anstatt meiner Landtags-Commissarius geworden.

Dem Herrn Spatzn in Linz habe ich wegen der Marmorarbeit zu den Hochaltar per Abschlag 300 fl. bezahlt, restieren annoch 720 fl. Item Mähl,¹ Bildhauer in Linz, wegen der 4 steinern Statuen in den Traungarten in Abschlag 70 fl., restieren noch 70 fl.

Dezember. In dem Uffer sind anhier 1000 Stück an Aschen, Eschling und Mailing eingesetzt worden.

25. Dezember Abends ist die Bewachung der Stadt Wels aufgehoben worden, weil (Gott sei Dank) in etlich Wochen niemand an der Contagion aldort gestorben, auch niemand mit solcher Sache behaftet sich aldort befindet. Ich habe von Anfang der Bewachung bis zu Ende täglich 8 Mann stellen müssen.

Dieses Jahr sind bei 23.000 Communicantes in der Closterkirchen gewesen.

1714. Januar. Dieses Jahr habe ich mit den Fasching-Mahlzeiten eine Veränderung gemacht und solche in Dominicus Septuagesima und Sexagesima Mittag und Nachts, an den Fasching Sonntag aber nur auf Mittag und Fasching-Ehrtag (Dienstag) auf die Nacht halten lassen. — Die 3 Faschingtag war der Hochaltar illuminiert und jeden Tag nach der Vesper habe ich expositione Sanctissimi eine Litanía de Venerabili Sacratissimo gehalten, wobei die Leut in großer Anzahl erschienen.

10. Februar auf Mittag sind Ihro Eminenz Cardinal Odescalchus,² Erzbischof von Mailand und gewester päpstlicher Nuntius in Polen, nebst des Herren Bruder Marchese v. Erba und Bediente bei mir angekommen und bis den 19. eiusdem Mittag-Zeit Contumaz gemacht. Ich habe selben die ganze Zeit frei speciirt und in Uffer und Fasangarten ein und andere Diversion gemacht. Für meine Bediente haben Ihro Eminenz 30 Species-Dugaten Trinkgelt geben lassen. Es haben sich Ihro Eminenz auch offeriert, wo es möglich, die Lincenz auszuwirken von unserm seligen Stüffter Adalberone ein Officium³

¹ Leopold Mähl, eigentlich wohl Mahl. Siehe Czerny, Kunst und Kunstgewerbe im Stifte St. Florian, Seite 180.

² Benedictus v. Erba Odescalchi 1712–1737.

³ Der Kult des hl. Stífers Adalbero wurde vom hl. Stuhl 1884 bestätigt, in

halten zu dürfen. Ich habe am 15. zwar nach Linz müssen, bin aber auf den 17. wiederum nach Haus gereist, um bei seiner Abreis gegenwärtig zu sein.

19. Februar bin ich wiederum nach Linz, den 21. sind die löblichen Ständ gesessen und hab ich als Verordneter das erstemal tractiert; unter andern Gästen hatte ich Ihre Excellenz Herrn Landtshaubtmann.

20. Februar hab ich in dem Landrat das jurament abgelegt, wie auch alle andern Landrät, so von Ihrer Majestät confirmiert worden, auch Cremsmünster als neuangemommener Extraordinarius.

Die letzten Tag dieses Monats absonderlich den 27. dieses hat es einen sehr starken Wind gehabt und unterschiedenem, absonderlich aber in der langen Au, an dem Gehölz einen sehr großen Schaden gegeben. Bei dem Gartenhaus hat es die Zwerchmauer auf etliche Klafter von den Fundamenten aus umgeworfen.

10. März Abends bin ich von dem Landrat nach Haus kommen.

11. März Abends habe die erfreuliche Zeitung erhalten, daß die zwischen Ihrer Durchlaucht Prinz Eugenium und Marschall de Villars zu Rastatt geschlossene Friedens-präliminaria von dem Kaiser und König in Frankreich notifiziert und gezeichnet worden. Gott gebe einen beständigen Frieden. Meinen Bürger und Bierbräuer Deissingen hab ich wegen dieser überbrachten Zeitung zu einem Angedenken ein kleinen silbern Becher verehrt.

21. März. In festo S. Benedicti habe ich P. Erenbertum Grill¹ seine Primitias halten lassen, welcher 1696 zwar als Conversus die hl. Profession abgelegt, durch seinen Fleiß aber und Wohlverhalten dahin gebracht, daß er nit nur pro sacerdotio, sondern auch pro cura animarum sufficiens erfunden worden.

22. März ist die Stadtrait gehalten und zugleich wegen des Traunzughilfsgelt für das Jahr tractiert worden.

Heuer ist an dem Gründonnerstag die Passions-Procession gehalten worden.

April. Dem hochfürstl. Passauischen Gärtner zu Hartberg habe ich for 2 Pimpelnuss und andere welsche Baum

welchem Jahre am 16. September die Erhebung der hl. Reliquien stattfand und seitdem auch jedes Jahr an demselben Tage die Translatio Ss. Adalberonis gefeiert wird. Die feierliche Procession mit dem hl. Leib wird stets am Sonntage nach dem 16. September abgehalten, wenn dieser Tag nicht auf einen Sonntag selbst fällt. Ueber St. Adalbero siehe im Beginn der Einleitung die Anmerkung 2.

¹ P. Erenbertus Grill aus St. Gilgen im Salzburgerischen, † 1730.

und Gartengewäch 40 fl. durch den kaiserl. Hofgärtner zu Linz bezahlen lassen.

25. April bin ich nebst Ihre Hochwürden von Crembsmünster und S. Florian von Linz aus auf dem Wasser nach Passau gereist zur Consecration Ihre hochfürstliche Gnaden unseres H. Ordinarii Raymundi Ferdinandi, welche zwar auf den 29. dieses anstellt worden, aber wegen höchstgedachter Ihre hochfürstlichen Gnaden zugestoßener Unpässlichkeit bis auf ersten Mai hat müssen verschoben werden, an welchen Tag denn auch solche vorbeigegangen. Consecrator war der H. Erzbischof von Prag,¹ Graf von Kuenburg, Assistentes Episcopi beide Suffraganei von Passau und Prag und wir 4 Prälaten von Crembsmünster, St. Florian, Lambach und Schlägl.² Den 2. Mai sind wir wiederum von Passau nach Linz mit guetem Contento abgereist.

3. Mai bin ich neben Ihre Hochwürden von Crembsmünster nach S. Florian, am 4. nach dem Essen wiederum nach Linz und den 5. nach Lambach gereist.

11. Mai hatte ich mit H. Baron von Grüntal zwischen zwei Traunkürcher Untertanen allhier eine Commission vorgenommen und beide strittige Parteien in guetem verglichen.

23. Mai sind die löbl. Stände beschrieben worden; den 25. hab ich tractiert.

Heuer zu der Corpus Christi Procession sind die 10 ganz weißen Casel von Leonischen Silber das erstemal gebraucht worden und auch sonst die Procession mit vielen schönen Figuren solemnisiert worden.

2. Juni sind die Steinmetz von Hallein mit Setzung der marmorsteinernen Reservoir fertig worden, mit dem Steinmetz habe ich um 512 fl. davor accordiert, welcher aber anjetzo um eine Besserung anhaltet.

Nachdem die fundamenta zur hl. Dreifaltigkeit-Capellen ausgegraben worden, habe ich den 11. dieses meinen Prior P. Wolfgangum Pruggmayr in loco primarii altaris das hl. Cruz setzen lassen.

12. Juni darauf nachdem Altar und Canzl und alle praeparatoria gemacht worden, hat um 8 Uhr die Predigt angefangen, welche mein P. Gotthardus Haslinger verrichtet; nach dieser hab ich mit den Pontificalibus bekleidet den primam lapidem geweiht, in diesen die hl. Reliquien, so in einer blechern Kapsl eingeschlossen, nochmals geweihten Stein mit Hilf des Linzerischen Maurermeisters H. Prunner³ in den Ort,

¹ Ferdinand Karl Graf v. Kuenburg 1711–31.

² Siard I. Worath v. Schlägl 1701–21.

³ Joh. Michael Brunner, Baumeister in Linz, war Erbauer der berühmten

wo der Hochaltar zu stehen kommt, gelegt und alle anderen Ceremonien nach Ausweisung des Pontificals absolviert. Auf die Evangeliseite des Altars hab ich ein goldenes Medaillon, 8 Dugaten schwer, worauf einerseits der hl. Ritter Georgius, auf der andern der hl. Christophorus, auf der Epistelseite aber ein silbernes Medaillon von dem Radstättischen Frieden, (?) Loth schwer, gelegt. Nach diesem Actum hab ich ein solemnes Amt de Sanctissima Trinitate gesungen, gegen Ende ist ein großer Regen mit einigen Risln (Hagel) entstanden, daß der Ornat und die aufgemachten Spalier ziemlich beregnet worden; auch der vorgehabte Rosenkranz von der allerheiligsten Dreifaltigkeit nicht hat können gebetet werden.

17. Juni darauf nach der Vesper haben wir obgedachten Rosenkranz gebetet, nach jedem Gesetzl sind 9 Pölller und also 27 Pölller gelöst worden und zwar also, daß jedesmal nach 3 Pölllern sich die Trompeten und Pauken haben hören lassen. Beidesmal sind eine große Menge Volk erschienen. Den 12. auch H. Einnehmer und H. Mauthner von Gmunden. Mit dem Kapsl, worin die heiligen Reliquien, habe folgende Chronographica gemacht und stechen lassen.

Deo OptIMO Vni aC trIno LaVs et gLorla,
Patri Verbo et ProCeDenti gratlarVM aCtIo;

a reLIgIoso sVbDItoqVe LaMbaCensI
pro MIserICorDI ConserVatlone a saeVa peste;

TrInItatIs perennI CVLtVI eX Voto saCeLLVM strVVnt
PraesVL et ConVentus sanCtI KILianI.¹

Consensu et nomine Domini Ordinarii primarium lapidem benedixit et inclusis sanctorum reliquiis imposuit Maximilianus Abbas. Anno salutis MDCCXIV die 12. Junii.

Juli. In festo S. Kiliani ad primas Vesperas haben die 6 Knaben in den rothen Mänteln mit den Windlichtern das erstemal aufgewartet. In ipso festo haben Ihre Hochwürden (Abt Rupert) von Gleink pontificiert. — Der H. Vicedomb hat

Dreifaltigkeitskirche in Paura, von der nun im Folgenden öfters die Rede. Sie wurde aber nicht von 1721–22, wie Dr. Tietze in Thiemes Kunstlexikon V, Seite 141 zu berichten weiß, sondern schon 1714–18 erbaut, 1721 war der Bau an und für sich schon fertig. Siehe über Brunner die Stiche, Ansichten der Paurakirche von Johann August Corvinus, † 1738: „Perspektivischer Aufriß der neu erbauten Capellen gegen Mittag, welche von einem Hoch-Löblichen Stift und Closter Lambach zu Ehren der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit erbaut worden von Johaun Michael Brunner, Baumeister“ und „Perspektivischer Aufriß besagter Capellen woran alle 3 Thurn in das Gesicht fallen.“ Ferner siehe Gurlitt Corn. „Geschichte des Barockstils in Deutschland“ Seite 257; Wastler Steirisches Künstlerlexikon, Mitteilungen der Zentral-Kommission N. F. XVI 101, XXII 84; Wichner „Admont und seine Beziehungen zur Kunst“ Seite 46; Oesterreichische Kunsttopographie IV. 1910, Seite 93.

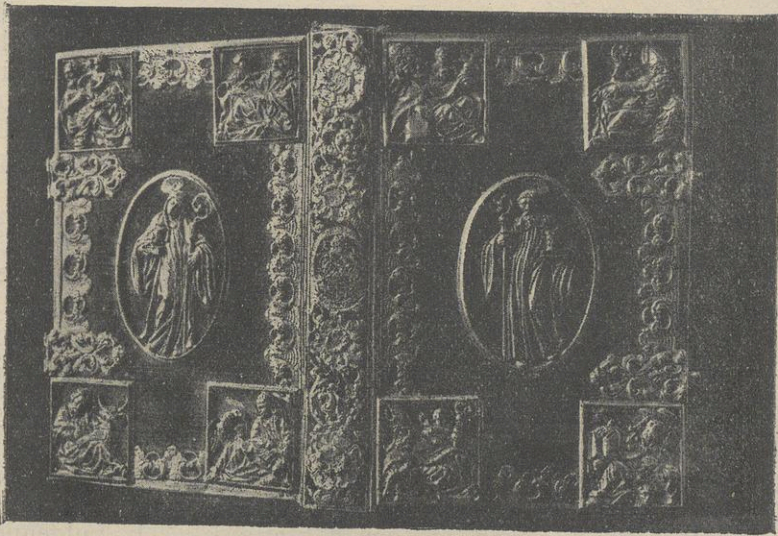
¹ Jede Strophe der 6 Zeilen ergibt Erbauungszahl 1714.

mir einen raren Fisch verehrt, guet 6 Schuh¹ lang, auf dem Rücken mit 11 Sternen und ein Maul wie ein Kalb, einem Sternhaus (?) nicht ungleich; er ist in der Donau bei Mauthausen gefangen worden. Ich hab ihn in das Uffer eingesetzt. — Herrn Graf Gottlieb von Thürheimb hab ich für 30 Pomeranzenbäume 300 fl. bezahlt.

30. Juli hab ich Herrn Benedict Haidn v. Weyr 2 kleine Glöckl geweiht.

10. August habe ich ein höfliches Schreiben von Ihre Excellenz H. Grafen Atalia, Vicekönig in Sardinien, aus Cagliari, datiert 20. Junii, empfangen.

Abbildung 7.



Meßbuch-Einband im Stifte Lambach. (Siehe S. 148.)

16. August hab ich nach Kematen ein kleines Glöckl geweiht.

20. August hab ich die löblichen Stände tractiert; seind auch ihre Excellenz der Herr Landeshauptmann gegenwärtig gewesen. — Dem Daniel Walder hab ich für die Bibliotheca Maxima patrum cum Apparatu et cum . . . in 28 voluminibus 290 fl., für noch etlich andere bisher 26 fl., diesen Bartholomeimarkt bezahlt. Item dem Endter 2 fl. 54 kr., andern Bücherträgern bei 18 fl. bezahlt. — Dem Goldarbeiter Wöber² hab

¹ Ein Schuh 0.31 m, so war der Fisch 1.86 m lang.

² Friedrich Weber, Goldschmied in Linz, darüber siehe auch Czerny Kunst und Studien u. Mitteilungen O. S. B. (1918).

ich für einen Kelch, mit roten und weißen böhmischen Steinen versetzt, 250 fl. bezahlt ohne die 9 Platten, so selber darzu geben und 20 fl. gekostet haben. Obige Post der 250 fl. habe ich mit meiner Besoldung wegen Beiwohnung des löbl. Ausschusses bestritten. (Siehe Abb. 6, S. 137). — Habe auch alte römische Medaillen von Kupfer 31 Stück, jedes per 17 kr. erkauft.

September. Für Traunhaber per 23 Muth¹ und 24 Metzen hab ich Herrn Grafen von Sprinzenstein zu Neuhaus 654 fl. 30 kr. bezahlt. — Von meiner Verordneten-Besoldung hab ich 3000 fl. für einen Amtschein liegen lassen; die 30 fl. aber dem Hofrichter ausbezahlt.

24. September hab ich in Gleink zu selbigen H. Prälatens Namenstag pontificiert.

Für ein Predigbuch in Folio R. P. Archangeli a S. Georgio Carmeliter habe 5 fl. 30 kr. bezahlt. — Item für 7 kleine silberne Medaillen der alten römischen Kaiser 3½ fl. und für ein goldenes Regenbogen-Schifferl 2 fl. dem Goldschmidt in Linz. — Dem Brocatmacher in Wien, Joseph Maria Locadelli, habe ich für 12½ Ellen weißen Leonischen Zeug 20 fl. 30 kr. durch den Wiener Boten übermacht.

Zu Ende dieses Monats ist die Leiten neben dem neuen Refectoristock mit Zwetschkenbäumen besetzt worden.

8. Oktober hab ich der Stadt Wels eine Glocken geweiht.

10. Oktober ist der Stainmetz von Hallein mit Setzung des marmorstainernen Brunn-Chor in dem Mairhof fertig worden.

Dem Buchhändler Veit habe ich für die Summa B. Thomae Aquinatis cum commentariis P. Seraphini Capponi â Porrecta ord. Praedicatorum in 5 volum. 34 fl.; pro Joannis Morini Commentario de Sacramento Poenitentiae 3 fl.; Item Alexandri Natalis in quatuor Evangelia 3 fl. bezahlt.

12. Oktober hab ich den 4 Fratibus als F. Fulgentio, Florentio, Coelestino und Theophilo die quatuor minores ordines gegeben. Der Convent hat mir zu dem Namenstag 2 schöne Gemähl und eine silberne Tassen verehrt.

Dem Johann Prezer, Messerschmidt in Linz, hab ich für 2 Brustbilder² in Metall in Feuer vergoldet, als S. Benedict und S. Scholastica, ohne die Postamenter 160 fl. bezahlt.

16. Oktober in festo S. Theresiae hab ich bei den Car-

Kunstgewerbe im Stifte St. Florian Seite 216, 217 und 221. Dieser Kelch steht noch im Gebrauche.

¹ Ein Muth hatte 30 Metzen und eine Metzen hat 30½ Liter.

² Reliquienbüsten, die jetzt noch immer bei festlichen Angelegenheiten am Hochaltare ausgesetzt werden.

melitern und in festo S. Ursulae bei den Ursulinerinnen pontificiert.

Dem Daniel Walder sind 65 fl. für nachgesetzte Bücher bezahlt worden: Gerard Vossii Tom. Historia Pelagiana et Tom. de Idololatria gentium, beide in Fol.; Lunius litterae processuum, item orationes in 8^o; Philostratorum scriptores Fol. Arcanorum status Fr. Alberti Pelzhoffers 4^o.

November. Zu Anfang des November ist der Johann Adam Pörtl, Brunnenmeister von München, mit Steinarbeit fertig worden, als mit dem Brunnenwerk in der Au mit 4 metallenen Stiefeln und bleiernen Röhren über den Berg hinauf zu den Brunnenhöhlen, mit dem großen Wassersprung in dem Traungarten, der Cascada und 2 Wasser-Pyramiden, Clausen mit ihren Vexierwässerlein, dem Pflastern in den 2 Grotten und auch Vexierwässern, unter einem, also der Mohr mit der Muschel, wie auch mit der kleinen Grotte beim obern Pomeranzenhaus, woran er 9 Monat zugebracht und neben der Kost und Trunk jedes Monat 40 fl. empfangen.

Ad festum omnium sanctorum bin ich nach Haus gereist und den 2. nach dem Frueamt wiederum nach Linz.

2. November hat mir der Mayr zu Neukirchen 100 fl. Traidgeld erlegt.

8. November hab ich die Land-Stände tractiert.

9. November. Herrn Isinger habe ich für 2 Paradies-Vögel 20 fl. bezahlt.

10. November sind die Maurer mit dem neuen Schul- und Knaben-Zimmer fertig worden.¹

12. November bin ich nach Linz gereist und den 14. nach dem Frueamt de requie pro omnibus defunctis nostri ordinis wieder nach Linz.

15. November ad initium Vesperarum ist P. Joseph Wolff² in Gott selig entschlaffen. Requiescat in pace.

27. November ist der Landtag gewesen und hab ich tractiert.

1. Dezember haben die Landtrechte angefangen.

7. Dezember um 1 Uhr nach dem Rath bin ich von Linz nach Haus gereist und um 3 viertel auf 6 Uhr zu Lambach ankommen.

8. Dezember hat mir der Mayr zu Neukirchen 100 fl. Traidgeld erlegt.

9. Dezember bin ich wieder nach Linz.

16. Dezember. Habe dem Messerschmidt Prezer für die

¹ Im Hause neben der Paurakirche.

² P. Josef Wolf aus Aussee.

2 Postamenten zu den 2 Brustbildern S. Benedicti und S. Scholasticae 52 fl. samt 2 fl. 16 kr. Trinkgeld bezahlt.

Vom Goldschmid Heinzen¹ habe ich ein Meßbuch in rothem Sammt eingebunden mit Silber beschlagen lassen. Es sind 66 Loth Silber dazu kommen. Hierzu habe ich ihm 47¹/₂ Loth altes Silber geben. (Siehe Abb. 7, S. 145.)²

Herr Prisser von Mühldorf hat mir zwei Paradies-Vögl, einen mit und einen ohne Füsse in die neue Bibliothec verehrt. Dem Kaufmannsdiener, welcher selbe ins Haus gebracht, habe ich 6 fl. Trinkgeld den 22. gegeben.

In diesem Schreibkalender liegt auch ein Blatt mit folgender Aufzeichnung:

Chronographica insculpta columnae in minori civitate Pragensi³ erectae: sIt gLorIa Deo patrI Deo fILIo Deo splrItVI sanCto (1714) etc.

¹ Siehe Czerny, Kunst und Kunstgewerbe im Stifte St. Florian, S. 177, 216 ff.

² Missale Romanum, Venetiis 1705, in roten Samt gebunden. Die Beschläge (14×25 cm) enthalten an figuralem Schmuck: St. Benediktus und Scholastika. Auf der einen Seite in den Ecken die 4 lateinischen Kirchenlehrer, auf der anderen die 4 Evangelisten. Am Rücken das Stifts-, Konvents- und Familienwappen mit der Umschrift: MAXIMILIANUS D. G. ABBAS LAMBACENSIS S. C. M. CONS.

³ Prag, Kleinseite. Abt Max hat viele Chronographica verfaßt für die verschiedensten Angelegenheiten, er war in dieser Kunst ein Meister.

(Wird fortgesetzt.)